

Kaschrut

כָּשֶׁר/כַּשֵּׁר	kaschér – sefardisch/israelische Aussprache koschér – aschkenasische Aussprache kóscher – eingedeutschte Aussprache <i>tauglich</i>
כַּשְׁרוּת	kaschrut – Abstrakt-Substantiv zur Bezeichnung des Sachgebietes: <i>Tauglichkeit</i>

In der Alltagssprache kann das Wort z. B. auch die Befähigung eines Menschen, die Begabung mit bestimmten Fähigkeiten/Tugenden bezeichnen.

Für die traditionelle jüdische Lebensführung bezeichnet das Attribut *koscher* die Zulässigkeit zur Nutzung und insbesondere bei Nahrungsmitteln zum Verzehr.

Die Zulässigkeit kann zusätzlich an bestimmte Nutzungsumstände gebunden sein:

Z. B. können Getreideprodukte im allgemeinen kosher sein, aber zu Pesach verboten.

Darum tragen manche Produkte die Spezialbescheinigung: *Koscher für Pesach*.

Fleisch oder Milchprodukte können je für sich kosher sein, sind aber nie für den gleichzeitigen Verzehr erlaubt.

Daher die Zusätze:

koscher-chalavi (milchig)

koscher-bsari (fleischig)

koscher-parwe (neutral)

Biblische Grundlage ist das Verbot vom *Böcklein/Zicklein in der Milch seiner Mutter*: Ex 23,19; Ex 34,26; Dt 14,21.

Das Koscher-Zertifikat bezieht sich sowohl auf die Zusammensetzung des Produktes als auch auf die Gewinnung/den Herstellungsprozeß.

Das hat – in Anlehnung an biblische Verunreinigungsregeln – Auswirkungen auf Geschirr und Besteck.

Die Bibel listet zunächst zum Verzehr verbotene und erlaubte Tiere – sortiert nach Wasser, Land, Luft – auf. Listen finden sie Lv 11 und Dt 14,3–21.

Im Blick auf Textilien begegnet das Verbot von Mischungen: (*Kil'ajim*) *Scha'atnes* Lv 19,19 Dt 22,(9–)11

Für Pflanzen gibt es Verbote in bestimmten Wachstumszeiten und im sieben-Jahres-Rhythmus der Bodenbearbeitung.

Besonderheiten sind zu beachten bei Wein, Brot, Milchprodukten und Eiern.

Fleisch darf nur gegessen werden: erlaubte Teile von erlaubten Tieren, die auf vorgeschriebene Weise geschlachtet wurden, und deren Blut vorschriftsmäßig entfernt worden ist, und bei denen sich keine lebensgefährlichen Fehler finden ließen. Das hebräische Wort für *Schlachten* heißt – eingedeutscht – *schächten*.

An Begründung für die Vorschriften bietet sich ein Spektrum hygienischer, ökologischer, ethischer, metaphorischer, spiritueller und kulturgeschichtlicher Erklärungen.